
WEITERBILDUNGSCURRICULUM MUND-, KIEFER- UND GESICHTSCHIRURGIE

AN DER KLINIK UND POLIKLINIK FÜR MUND-KIEFER-
GESICHTSCHIRURGIE UND PLASTISCHE OPERATIONEN DER
UNIVERSITÄT GREIFSWALD

Das Ziel der Weiterbildung ist die selbständige ärztliche Tätigkeit im Fachgebiet in der Diagnostik und Therapie, einschließlich Prävention und Nachsorge, mit den Schwerpunkten Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten, Traumafolgen, Fehlbildungen und Fehlstellungen, Funktionsstörungen des stomatognathen Systems, Tumoren und ästhetische Störungen im Mund-, Kiefer- und Gesichtsbereich.

Das Weiterbildungscurriculum umfasst 60 Monate. Die Ausbildung findet statt im Operationsaal, in der Poliklinik und auf der Station. Die Weiterbildung erfolgt per Rotation zwischen Klinik und Poliklinik in 6 monatigen Zyklen.

Die Mindestanforderungen der Weiterbildung werden inhaltlich im Operationskatalog und in den weiteren Vorgaben der Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern definiert und entsprechend in jedem Curriculum berücksichtigt.

1. Weiterbildungsjahr

Der Leitgedanke in diesem Ausbildungsabschnitt ist „Auskultation“. Neben der Beteiligung an komplexeren Eingriffen in zweiter Assistenz steht hier die Durchführung einfacher Operationen mit niedrigem Schwierigkeitsgrad. In der Poliklinik wird unter Anleitung gearbeitet. Auf der Station steht im Vordergrund die Unterstützung der Stationsärztin oder des Stationsarztes.

2. Weiterbildungsjahr

Der Leitgedanke ist hier „Assistenz“. Im Operationssaal erfolgt die Tätigkeit grundsätzlich in erster Assistenz, in der Poliklinik werden selbstständig Aufgaben in der Nachsorge und bei der ambulanten Behandlung übernommen.

3. Weiterbildungsjahr

Der Leitgedanke in diesem Weiterbildungsjahr ist „Praktikando“. Im Operationssaal werden Eingriffe selbständig aber unter fachärztlicher Begleitung durchgeführt. In der Poliklinik erfolgt die Einarbeitung in Spezialsprechstunden. Auf der Station kann die Bettenführung übernommen werden unter oberärztlicher Aufsicht.

4. Weiterbildungsjahr

Die Leitlinie heißt „Supervidierte Selbständigkeit“. Der operative Schwerpunkt umfasst anspruchsvolle Eingriffe, die oberärztlich vorbereitet werden und entsprechend im weiteren Verlauf verfolgt werden. In der Poliklinik liegt der Schwerpunkt in der Aufnahme der Patienten und ggf. Einweisung zur stationären Behandlung unter fachärztlicher Supervision. Auf der Station erfolgt die Tätigkeit in stationsärztlicher Verantwortung.

5. Weiterbildungsjahr

Die Leitlinie ist „Vorbereitung auf die Facharztprüfung“. In dieser Ausbildungsphase werden Operationen des gesamten Fachgebietes und auch hoher Schwierigkeitsgrade unter direkter fachärztlicher Mitwirkung oder Supervision durchgeführt. Die poliklinische Tätigkeit besteht in der Betreuung interdisziplinärer Sprechstunden. Auf der Station und im Klinikbetrieb werden Konsiliardienste für andere Fachgebiete übernommen. Bei besonderer Eignung ist die Einweisung in oberärztliche Funktionsdienste möglich.

Im Universitätsklinikum sind Aufgaben nicht nur in der Krankenversorgung zu erfüllen, sondern auch in Forschung und Lehre. Im Laufe der Weiterbildung soll ggf. zumindest 1 wissenschaftliche Arbeit mit dem Ziel einer Promotion angefertigt werden. Im studentischen Unterricht sind zunächst Tutorenaufgaben, später Funktionen als Mentor und im 5. Weiterbildungsjahr die Übernahme von einzelnen Themenblöcken in der Hauptvorlesung vorgesehen bei entsprechender wissenschaftlicher Eignung.

Die Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie der Universität Greifswald hat thematische Schwerpunkte in der Tumorbehandlung, in der Chirurgie von Dysgnathien, in der Implantologie, in der Kiefergelenkchirurgie und in der Ästhetischen Medizin.

Die Klinik trägt das interdisziplinäre Spaltzentrum, ist beteiligt an den Tumorboards für Kopf-Hals-Tumoren und für Hauttumoren sowie am Schädelbasis-Zentrum, und die Klinik engagiert sich in Krankenversorgung, Lehre und Forschung in der Profillinie Community Medicine der Medizinischen Fakultät Greifswald und in der SHIP-Studie, study of health in Pomerania.

Über die allgemeine Leistungsanforderung im Weiterbildungsprogramm wird angeboten, an der Entwicklung einer „Greifswalder Schule“ in den genannten Schwerpunkten mitzuwirken. Derartige Fachkomplexe bilden sich derzeit in der DVT-navigierten Chirurgie an der Schädelbasis bei den arthroskopischen Operationen und im universitären Weiterbildungsstudiengang „Ästhetische Lasermedizin“.